

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Anja Schillhaneck (GRÜNE)

vom 16. Juni 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Juni 2014) und **Antwort**

#### Entwicklung der Pensionslasten an den Berliner Hochschulen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung: Die Fragen können nur so weit beantwortet werden, wie Daten in einheitlicher und vergleichbarer Form bereits vorliegen. Dazu werden die Daten aus den Leistungsberichten der Hochschulen zur Erfüllung der Hochschulverträge herangezogen, die gemäß der Neukonzeption der Berichterstattung seit 2011 jährlich eingereicht werden. Diese Daten umfassen die Jahre 2005 und 2009 bis 2012 gem. Haushaltsrechnung der Hochschulen.

Für das Jahr 2013 liegen vorläufige Zahlen vor, da die Haushaltsrechnung noch nicht abgeschlossen ist. Aufgrund des kaufmännischen Rechnungswesens sind bei der Charité Besonderheiten zu berücksichtigen. Daher wurden die Daten von der Charité gesondert abgefragt. Diese Angaben beziehen sich nur auf die Fakultät ohne Berücksichtigung von Drittmitteln und werden jeweils getrennt dargestellt.

Insgesamt zeigen sich in den Ergebnissen erhebliche Unterschiede zwischen den Hochschulen. Der Anteil der Pensionslasten an den staatlichen Berliner Hochschulen beträgt gegenwärtig je nach Hochschule: an den Personalkosten insgesamt zwischen 4,1 % und 23,2 %, am Gesamthaushalt zwischen 2,7 % und 17,5 %, am Landeszuschuss gemäß Hochschulverträgen zwischen 3,6 % und 20,8 %, am Landeszuschuss zzgl. Sonder- und Ergänzungsfinanzierungen des Landes und des Bundes zwischen 3,5 % und 20,6 %.

1. Wie hoch sind die jährlich anfallenden Pensionslasten, die durch die Haushalte der landeseigenen Hochschulen getragen werden? Bitte auflühren getrennt nach einzelnen Hochschulen für die Jahre 2004 – 2014, sowie für gesamt Berlin.

Zu 1.: Die Ausgaben für Versorgungsbezüge umfassen gemäß der Leistungsberichterstattung auch die Zuführung an die Versorgungsrücklage (Titelgruppe 424). Der Anteil dieser Rücklagenbildung an den Ausgaben für Versorgungsbezüge ist bei den meisten Hochschulen relativ gering. Ausnahme sind die kleinen Kunsthochschulen, wo der Rücklagenposten einen recht großen Anteil bildet und zudem erst seit 2012 ausgewiesen wird. Daraus erklärt sich der sprunghafte Anstieg der Ausgaben von KHB, HfM und HfS im Jahr 2012. Nicht enthalten sind Beihilfen und Unterstützungen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger, da diese Ausgaben von den Hochschulen zum Teil nur gemeinsam mit den Beihilfen und Unterstützungen für aktive Dienstkräfte erfasst werden. Diese Daten bilden die Grundlage für die Anteilsberechnungen zur Beantwortung der Fragen 2 bis 5.

Tab. 1a: Versorgungsbezüge (inkl. Zuführung an die Versorgungsrücklage) an den Hochschulen ohne Charité, Angaben gem. Leistungsberichterstattung, in T€

	2005	2009	2010	2011	2012	2013*
FU	37.378	42.519	43.304	44.771	45.617	46.919
HU	3.950	6.932	9.257	9.701	11.104	11.683
TU	32.659	37.322	38.297	39.162	39.462	40.147
<b>Univ. gesamt</b>	<b>73.988</b>	<b>86.773</b>	<b>90.857</b>	<b>93.633</b>	<b>96.183</b>	<b>98.750</b>
Beuth-HS	6.147	8.494	10.086	10.977	11.382	11.835
HTW	505	1.014	1.309	1.588	1.711	2.050
HWR	2.230	3.272	3.495	3.709	3.890	3.943
ASH	955	1.493	1.737	1.756	1.929	1.910
<b>FHS gesamt</b>	<b>9.837</b>	<b>14.273</b>	<b>16.628</b>	<b>18.031</b>	<b>18.913</b>	<b>19.737</b>
UdK	12.046	13.272	13.429	13.646	13.701	13.698
KHB**	–	76	49	139	477	640
HfM**	8	65	91	177	558	656
HfS**	21	21	50	86	216	241
<b>KHS gesamt</b>	<b>12.075</b>	<b>13.434</b>	<b>13.619</b>	<b>14.048</b>	<b>14.952</b>	<b>15.235</b>
<b>alle HS</b>	<b>95.900</b>	<b>114.480</b>	<b>121.103</b>	<b>125.713</b>	<b>130.048</b>	<b>133.723</b>

\* vorläufige Werte

\*\* bis 2011 ohne Zuführung an die Versorgungsrücklage

verwendete Abkürzungen:

FU – Freie Universität Berlin

HU – Humboldt-Universität zu Berlin

TU – Technische Universität Berlin

Univ. – Universitäten

Beuth-HS – Beuth-Hochschule für Technik Berlin

HTW – Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

HWR – Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

ASH – „Alice-Salomon“-Hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin

FHS – Fachhochschulen

UdK – Universität der Künste Berlin

KHB – Kunsthochschule Berlin (Weißensee) - Hochschule für Gestaltung

HfM – Hochschule für Musik „Hanns Eisler“

HfS – Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“

KHS – Künstlerische Hochschulen

HS – Hochschulen

An der Charité ergibt sich die jährliche ergebniswirksame Belastung als Summe aus den laufenden Pensionszahlungen und den Zuführungen zu Rückstellungen sowie den Beihilfen an Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger abzüglich der Auflösung von Pensionsrückstellungen. Für das Jahr 2014 sind die Zahlen gemäß Wirtschaftsplan (WP) aufgeführt.

Tab. 1b: Pensionslasten der Charité, Angaben in Mio.

€

	2009	2010	2011	2012	2013	WP 2014
Charité	9,4	15,8	14,8	18,9	18,9	16,6

2. Wie hoch ist der Anteil der Pensionslasten im Verhältnis zu den gesamten Personalkosten in den jeweiligen Hochschulhaushalten? Bitte aufführen getrennt nach einzelnen Hochschulen für die Jahre 2004 – 2014, sowie für gesamt Berlin.

Tab. 2a: Anteil der Versorgungsbezüge an den Personalausgaben insgesamt an den Hochschulen ohne Charité

Zu 2.: Die Personalausgaben in der Leistungsberichterstattung enthalten auch Ausgaben aus Drittmitteln; für die Charité ist der Anteil bzgl. der Ausgaben ohne Drittmittel angegeben.

	2005	2009	2010	2011	2012	2013*
FU	15,1%	15,7%	15,1%	15,4%	15,1%	15,0%
HU	2,2%	3,8%	4,5%	4,6%	4,9%	4,9%
TU	13,6%	14,0%	13,1%	13,4%	12,7%	12,6%
<b>Univ. gesamt</b>	11,0%	12,1%	11,6%	11,8%	11,4%	11,3%
Beuth-HS	13,6%	16,8%	18,1%	18,7%	18,3%	18,7%
HTW	1,5%	2,7%	3,2%	3,6%	3,7%	4,1%
HWR	10,2%	12,2%	11,8%	11,5%	11,1%	10,8%
ASH	13,6%	16,6%	16,4%	15,2%	16,1%	15,1%
<b>FHS gesamt</b>	9,1%	11,5%	12,1%	12,3%	12,1%	12,2%
UdK	24,5%	25,8%	24,9%	24,7%	24,2%	23,2%
KHB	–	1,5%	0,9%	2,4%	7,5%	9,4%
HfM	0,1%	0,8%	1,1%	2,0%	5,8%	6,4%
HfS	0,5%	0,5%	1,0%	1,7%	4,3%	4,9%
<b>KHS gesamt</b>	18,0%	19,4%	18,8%	18,7%	19,3%	18,8%
<b>alle HS</b>	11,3%	12,6%	12,2%	12,4%	12,1%	12,0%

\* vorläufige Werte

Tab. 2b: Anteil der Pensionslasten der Charité an den Personalausgaben ohne Drittmittel

	2009	2010	2011	2012	2013	WP 2014
Charité	6,5%	12,9%	11,2%	14,0%	13,6%	11,6%

3. Wie hoch ist der Anteil der Pensionslasten am Gesamthaushalt der einzelnen Hochschulen? Bitte auflisten getrennt nach einzelnen Hochschulen für die Jahre 2004 – 2014.

Zu 3.: Tab. 3: Anteil der Versorgungsbezüge am Gesamthaushalt der Hochschulen ohne Charité

	2005	2009	2010	2011	2012	2013*
FU	10,2%	10,3%	9,8%	9,7%	9,6%	9,5%
HU	1,4%	2,3%	2,6%	2,8%	3,2%	3,2%
TU	8,8%	9,3%	8,2%	8,4%	8,2%	8,0%
<b>Univ. gesamt</b>	<b>7,2%</b>	<b>7,8%</b>	<b>7,2%</b>	<b>7,3%</b>	<b>7,4%</b>	<b>7,3%</b>
Beuth-HS	10,0%	12,1%	12,6%	13,5%	13,6%	13,7%
HTW	1,1%	1,8%	2,3%	2,4%	2,6%	2,7%
HWR	6,3%	8,3%	7,5%	7,1%	8,0%	8,1%
ASH	8,8%	10,6%	10,7%	10,5%	11,7%	10,6%
<b>FHS gesamt</b>	<b>6,4%</b>	<b>8,0%</b>	<b>8,3%</b>	<b>8,3%</b>	<b>8,8%</b>	<b>8,7%</b>
UdK	18,2%	19,9%	18,7%	18,5%	18,0%	17,5%
KHB	–	0,9%	0,4%	1,3%	5,7%	7,3%
HfM	0,1%	0,6%	0,7%	1,5%	4,5%	5,0%
HfS	0,3%	0,3%	0,7%	1,2%	2,8%	3,1%
<b>KHS gesamt</b>	<b>13,2%</b>	<b>14,3%</b>	<b>13,2%</b>	<b>13,5%</b>	<b>14,3%</b>	<b>14,1%</b>
<b>alle HS</b>	<b>7,5%</b>	<b>8,2%</b>	<b>7,8%</b>	<b>7,9%</b>	<b>8,0%</b>	<b>7,9%</b>

\* vorläufige Werte

Tab. 3b: Anteil der Pensionslasten der Charité am Gesamtaufwand ohne Drittmittel (ohne Erträge, ohne Steuern, ohne Beteiligungsergebnis, ohne Effekt aus Auflösung Drittmittel-Verbindlichkeiten)

	2009	2010	2011	2012	2013	WP 2014
Charité	4,0%	7,2%	6,4%	8,1%	8,0%	6,8%

4. Wie hoch ist der Anteil der Pensionslasten im Verhältnis zum Landeszuschuss ohne Bundesgelder? Bitte auflisten getrennt nach einzelnen Hochschulen für die Jahre 2004 – 2014.

5. Wie hoch ist der Anteil der Pensionslasten im Verhältnis zum Landeszuschuss inklusive der Bundesmittel wie dem Hochschulpakt? Bitte auflisten getrennt nach einzelnen Hochschulen für die Jahre 2004 – 2014.

Zu 4. und 5.: Die Zuschüsse aus Landesmitteln und ein Teil der Ergänzungsmittel des Bundes aus dem Hochschulpakt (1. Säule) werden in einem einheitlichen leistungsorientierten Finanzierungssystem vergeben. Eine rechnerische Trennung wurde bisher nicht vorgenommen. Die nachfolgende Tabelle 4a enthält daher die Anteile der

Neben den Zuschüssen gem. Hochschulverträgen werden weitere Sonder- und Ergänzungsfinanzierungen aus Bundes- und Landesmitteln gewährt, zum Beispiel im Rahmen der Berliner Qualitätsoffensive für die Lehre. Tabelle 5 stellt den Anteil der Versorgungsbezüge an den gesamten Landes- und Bundesmitteln dar. Ausgeschlossen sind dabei Drittmittel des Bundes, wie zum Beispiel aus der Exzellenzinitiative.

Versorgungsbezüge an den Zuschüssen gem. Hochschulverträgen. Die Charité konnte eine Trennung von Landes- und Bundesmitteln vornehmen; siehe Tabelle 4b.

Tab. 4a: Anteil der Versorgungsbezüge im Verhältnis zu den Zuschüssen gem. Hochschulverträgen ohne Charité

	2005	2009	2010	2011	2012	2013*
FU	13,6%	16,4%	15,8%	16,0%	15,7%	15,7%
HU	1,9%	3,8%	4,7%	4,9%	5,3%	5,5%
TU	12,5%	15,6%	15,2%	15,3%	14,4%	14,5%
<b>Univ. gesamt</b>	<b>10,0%</b>	<b>12,7%</b>	<b>12,6%</b>	<b>12,8%</b>	<b>12,4%</b>	<b>12,5%</b>
Beuth-HS	11,4%	14,6%	17,0%	18,1%	16,8%	17,2%
HTW	1,3%	2,6%	3,2%	3,8%	3,4%	3,9%
HWR	7,6%	10,6%	10,9%	11,2%	10,5%	10,4%
ASH	9,8%	14,7%	15,7%	15,5%	15,1%	14,6%
<b>FHS gesamt</b>	<b>7,5%</b>	<b>10,3%</b>	<b>11,5%</b>	<b>12,2%</b>	<b>11,3%</b>	<b>11,5%</b>
UdK	21,1%	23,3%	22,3%	22,3%	20,8%	20,8%
KHB	–	1,2%	0,7%	2,1%	6,5%	8,6%
HfM	0,1%	0,7%	0,9%	1,7%	5,2%	6,1%
HfS	0,4%	0,4%	0,8%	1,3%	3,2%	3,6%
<b>KHS gesamt</b>	<b>15,1%</b>	<b>17,0%</b>	<b>16,4%</b>	<b>16,6%</b>	<b>16,5%</b>	<b>16,8%</b>
<b>alle HS</b>	<b>10,1%</b>	<b>12,7%</b>	<b>12,8%</b>	<b>13,0%</b>	<b>12,6%</b>	<b>12,7%</b>

\* vorläufige Werte

Tab. 4b: Anteil der Pensionslasten der Charité an den Zuschüssen gem. Hochschulvertrag

Anteil der Pensionslast ...	2009	2010	2011	2012	2013	WP 2014
... am Landeszuschuss ohne Bundesmittel	5,0%	8,9%	8,0%	10,3%	10,3%	8,9%
... am Landeszuschuss zzgl. Bundesmittel (HS-Pakt)	5,0%	8,9%	8,0%	10,0%	9,7%	8,4%

Tab. 5: Anteil der Versorgungsbezüge im Verhältnis zum Landeszuschuss sowie der Sonder- und Ergänzungsfinanzierungen des Landes und des Bundes (ohne Drittmittel des Bundes) an den Hochschulen ohne Charité

	2005	2009	2010	2011	2012	2013*
FU	13,5%	16,3%	15,7%	15,3%	15,1%	15,0%
HU	1,9%	3,7%	4,6%	4,5%	4,9%	5,3%
TU	12,4%	15,5%	15,0%	13,9%	14,3%	14,4%
<b>Univ. gesamt</b>	<b>9,9%</b>	<b>12,6%</b>	<b>12,4%</b>	<b>11,9%</b>	<b>12,0%</b>	<b>12,1%</b>
Beuth-HS	11,2%	14,2%	16,2%	16,1%	15,9%	16,5%
HTW	1,3%	2,4%	2,9%	3,1%	3,1%	3,5%
HWR	7,5%	9,9%	9,8%	8,2%	9,6%	9,8%
ASH	9,6%	13,8%	14,3%	12,5%	14,1%	13,8%
<b>FHS gesamt</b>	<b>7,3%</b>	<b>9,9%</b>	<b>10,7%</b>	<b>10,1%</b>	<b>10,5%</b>	<b>10,7%</b>
UdK	21,0%	22,9%	21,7%	21,5%	20,7%	20,6%
KHB	–	1,2%	0,7%	2,0%	6,3%	8,5%
HfM	0,1%	0,7%	0,9%	1,7%	5,1%	6,0%
HfS	0,4%	0,3%	0,8%	1,3%	3,1%	3,5%
<b>KHS gesamt</b>	<b>15,1%</b>	<b>16,7%</b>	<b>16,0%</b>	<b>16,0%</b>	<b>16,3%</b>	<b>16,6%</b>
<b>alle HS</b>	<b>10,0%</b>	<b>12,5%</b>	<b>12,5%</b>	<b>11,9%</b>	<b>12,1%</b>	<b>12,3%</b>

\* vorläufige Werte

6. Wie stellt sich die Prognose der Entwicklung der Pensionslasten bis 2020 für die einzelnen Hochschulen dar?

Zu 6.: Im Zuge der Verhandlungen zu den Hochschulverträgen 2014 – 2017 haben die Hochschulen ihre erwarteten Kostensteigerungen angemeldet, siehe Tabelle 6. Basis ist der Ansatz im jeweiligen Haushaltsplan 2013. Weitergehende Prognosen liegen nicht vor. Die Mittelfristplanung der Charité für die Jahre 2015 – 2017 geht bei einer gleichbleibenden Anzahl der Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger von einer jährlichen Steigerung von +3 % aus. Die genaue Bewertung der Rückstellung für Pensionen wird jährlich anhand eines gesondert in Auftrag gegebenen versicherungsmathematischen Gutachtens vorgenommen.

Tab. 6: Erwartete Ausgaben für Versorgungsbezüge der Hochschulen ohne Charité, Angaben in T€.

	2013	2014	2015	2016	2017
FU	47.539	48.980	50.291	51.512	52.660
HU	40.742	42.073	43.448	44.921	46.355
TU	14.735	16.093	17.409	18.501	19.757
<b>Univ. gesamt</b>	<b>103.016</b>	<b>107.147</b>	<b>111.148</b>	<b>114.934</b>	<b>118.773</b>
Beuth-HS	13.249	13.573	13.856	14.275	14.676
HTW	2.091	2.525	2.923	3.398	3.859
HWR	4.439	4.658	4.831	5.103	5.379
ASH	2.075	2.111	2.124	2.162	2.199
<b>FHS gesamt</b>	<b>21.853</b>	<b>22.867</b>	<b>23.734</b>	<b>24.938</b>	<b>26.114</b>
UdK	16.402	16.938	17.365	17.750	18.000
KHB	160	198	218	226	240
HfM	253	277	294	326	343
HfS	92	103	109	115	122
<b>KHS gesamt</b>	<b>16.906</b>	<b>17.515</b>	<b>17.985</b>	<b>18.417</b>	<b>18.705</b>
<b>alle HS</b>	<b>141.775</b>	<b>147.529</b>	<b>152.867</b>	<b>158.289</b>	<b>163.591</b>

7. In welchen anderen Bundesländern werden die Pensionslasten direkt aus dem Hochschulhaushalten finanziert?

Zu 7.: Mit der Stärkung der Autonomie der Hochschulen durch die Einführung von Globalhaushalten und die Übertragung der Dienstherrenfunktion auf die Hochschulen geht häufig auch die Überführung der Pensionslasten in die Hochschulhaushalte einher. Eine vollständige Übersicht über die Praxis in den anderen Bundesländern liegt nicht vor.

Berlin, den 01. Juli 2014

In Vertretung

Dr. Knut Nevermann  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Juli 2014)